

An das Stadtparlament

## Winterthur

Zusatzkredit von jährlich wiederkehrend 127 000 Franken für den Betrieb und Unterhalt der Quartierbibliothek Oberwinterthur  
Verpflichtungskredit von 300 000 Franken für die Betriebseinrichtung der Quartierbibliothek Oberwinterthur (Projekt-Nr. 13167)

---

### **Antrag:**

Für den Betrieb und den Unterhalt der Quartierbibliothek Oberwinterthur wird ein Zusatzkredit von jährlich wiederkehrend 127 000 Franken bewilligt und dem Globalkredit der Produktgruppe 155 belastet.

Für die Betriebseinrichtung der Quartierbibliothek Oberwinterthur am neuen Standort wird ein Verpflichtungskredit von 300 000 Franken zu Lasten der Investitionsrechnung des allgemeinen Verwaltungsvermögens bewilligt (Projekt-Nr. 13167).

Die Bewilligung erstreckt sich auch auf die durch Teuerung und MWST-bedingten Mehr- oder Minderkosten; Stichtag für die Kostenberechnung ist der 30. Juni 2022.

### **Weisung:**

#### **I. Zusammenfassung**

---

*Die Stadt Winterthur stellt ihrer Bevölkerung ein attraktives öffentliches Bibliotheksnetz mit acht Standorten zur Verfügung. Die Bibliotheken versorgen die Bevölkerung mit Information, Kultur und Wissen. Neben der Medienausleihe finden in den Bibliotheken bibliothekspädagogische Lektionen für Primarschulklassen statt, die der Leseförderung und der Entwicklung von kritischer Medienkompetenz dienen. Veranstaltungen der ausserschulischen Bibliothekspädagogik richten sich an Familien mit Kindern im Vorschulalter – sie unterstützen die Sensibilisierung der Eltern für die Bedeutung des regelmässigen Lesens und Vorlesens. Die Bibliotheken sind niederschwellig für alle Bevölkerungsgruppen zugänglich, sie unterstützen Kinder, Jugendliche und Erwachsene bei Anliegen der persönlichen Weiterbildung und fördern die soziale Integration und Interaktion u.a. über Angebote zum Spracherwerb und zur Sprachpraxis.*

*Bibliotheken sind auch Orte des Austauschs und der Begegnung. Der Treffpunktcharakter von Bibliotheken ist in den letzten Jahren gezielt entwickelt worden und entfaltet gerade an den Standorten in den Quartieren seine Bedeutung. Bibliotheken können diese Rolle besser übernehmen, wenn sie über vielfältige und flexibel nutzbare Räumlichkeiten verfügen. Es braucht nicht nur Platz für Regale und Medien, sondern auch Räume für Veranstaltungen und Räume*

mit Aufenthaltsqualität für die unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen, die sich in den Bibliotheken bewegen.

Diesen Anforderungen wird die Bibliothek Oberwinterthur am heutigen Standort an der Römerstrasse 151 nicht gerecht; die dortigen Mieträumlichkeiten sind zu beengt und zu wenig flexibel, um die Bibliothek als Treffpunkt und lebendigen Ort der sozialen Integration zu betreiben. Deshalb soll der bestehende Standort aufgegeben und an die Hohlandstrasse 4/6 verlegt werden. Diese Liegenschaft befindet sich im Eigentum der Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte (SKKG). An diesem neuen Standort kann die Bibliothek als modernes «Haus des Wissens» der wachsenden Quartierbevölkerung von Oberwinterthur verbesserte Angebote machen.

Für den neuen Standort der Quartierbibliothek Oberwinterthur fallen zusätzliche Mietkosten von maximal 127 000 Franken pro Jahr an, die auch den Mieterausbau und die Nebenkosten umfassen. Ferner ist mit einmaligen Investitionen für die spezifischen Bibliothekseinbauten und IT im Betrag von 300 000 Franken zu rechnen. Die zusätzlichen Aufwendungen für Mobiliar, Medien und Kleininventar in Höhe von 350 000 Franken werden mittels einer entsprechenden Entnahme aus dem Viktor Bohren-Bibliotheksfonds finanziert.

#### Kosten:

Mietkosten Hohlandstrasse inkl. Nebenkosten (maximal)	Fr.	167 600.00
Wegfallende Kosten bisheriger Standort	Fr.	-40 100.00
<b>Beantragter Zusatzkredit (jährlich wiederkehrend)</b>	<b>Fr.</b>	<b>127 000.00</b>
Total Bruttoinvestition (einmalig)	Fr.	650 000.00
Finanzierung über Fonds	Fr.	350 000.00
davon gebundene Ausgaben	Fr.	0.00
Total neue Ausgaben	Fr.	300 000.00
abzüglich bewilligter und beanspruchter Projektierungskredit	Fr.	0.00
<b>Beantragter Investitionskredit</b>	<b>Fr.</b>	<b>300 000.00</b>

## II. Detaillierte Ausführungen

### 1. Ausgangslage

Mit den «Winterthurer Bibliotheken» betreibt die Stadt Winterthur ein Netz von öffentlichen Bibliotheken, bestehend aus einer Stadtbibliothek, einer Studienbibliothek (Sammlung Winterthur) und sechs Quartierbibliotheken.

Der Zweck und die wesentlichen Aufgaben der Bibliotheken finden sich im städtischen Reglement für die öffentlichen Bibliotheken vom 27. November 2013 umschrieben. Danach ist Kernaufgabe der Winterthurer Bibliotheken, die städtische Bevölkerung mit Information, Kultur und Wissen zu versorgen. Dies erfolgt durch die Ausleihe von Medien, Informationsvermittlung, Beratung, digitale Vernetzung und bibliothekspädagogische Massnahmen. Die Quartierbibliotheken fördern die Allgemeinbildung und die Lesekultur aller Bewohnerinnen und Bewohner im Quartier, vor allem aber der Kinder und Jugendlichen. Sie tragen zu Informationsaustausch und Meinungsvielfalt bei, leisten einen Beitrag zur kulturellen Vernetzung und fördern die Sprachkompetenz durch enge Zusammenarbeit mit den sozialen und schulischen Institutionen im Quartier. Die Bibliotheken unterhalten an allen Standorten einen aktuellen Medienbestand, der attraktiv präsentiert wird. Elektronische Medien werden über zeitgemässe Plattformen zur

Verfügung gestellt. Die Bibliotheken bieten auch eine Infrastruktur und Arbeitsplätze zum selbständigen Lesen und Lernen vor Ort an. Führungen, Schulungen und Veranstaltungen dienen der Bestandesvermittlung und Wissensvernetzung.

Auf dieser Basis haben sich die Winterthurer Bibliotheken über die Jahre zu unkompliziert zugänglichen Orten für Wissensvermittlung und soziale Interaktion entwickelt. Sie verstehen sich als Haus des Wissens, das allen Bevölkerungsgruppen offensteht. In Zukunft sollen sie noch stärker als Orte des Lernens, der non-formalen Bildung und der persönlichen Weiterbildung positioniert werden. Bereits heute unterstützen sie Zugewanderte bei der Kontaktaufnahme, Orientierung und Integration, u.a. durch Angebote zum niederschweligen Spracherwerb und zur Sprachpraxis.

Zur Erfüllung ihrer Aufgaben pflegen die Winterthurer Bibliotheken einen regen verwaltungsinternen Austausch. Dazu zählt auch eine Bildungspartnerschaft zwischen den Bibliotheken und den Primarschulen in der Stadt Winterthur. Diese zeigt sich unmittelbar in der Nutzung der Bibliotheksräume durch Primarschulklassen: An Vormittagen sind die Bibliotheksräume von Schulklassen belegt, die bibliothekspädagogische Lektionen besuchen. Am Nachmittag nutzen Schulkinder die Bibliotheken individuell zum Lesen, Lernen und Hausaufgaben machen. Die Angebote der schulischen Bibliothekspädagogik zielen darauf, die Schulen bei der Leseförderung zu unterstützen, und fördern den Erwerb kritischer Medienkompetenz. Sie stellen zudem eine Entlastung für die Lehrpersonen dar. Ergänzt wird die Angebotspalette durch Angebote der ausserschulischen Bibliothekspädagogik, die bei Kindern im Vorschulalter ansetzen. Mit zahlreichen Leseförderungsveranstaltungen werden Familien mit Kleinkindern angesprochen und für die Bedeutung des Lesens und Vorlesens sensibilisiert. Für jede Altersgruppe gibt es eine entsprechende Veranstaltung.

Schon heute sind insbesondere die Quartierbibliotheken wichtige Treffpunkte für Familien und für Kinder. Der Treffpunktcharakter der Bibliotheken soll auch für andere Bevölkerungsgruppen gestärkt werden. Die Bibliotheken beleben das Quartier, sie sind Informationsdrehscheiben und fördern die Kontaktaufnahme und das Engagement in der Bevölkerung. Damit sie diese Aufgaben erfüllen können, sind die Quartierbibliotheken auf hinreichend Fläche sowie vielfältige und flexibel nutzbare Räumlichkeiten angewiesen.

Die Bibliotheken betreiben unter anderem auch eine Quartierbibliothek in einer Liegenschaft der Gemeinnützigen Wohnbaugenossenschaft Winterthur (GWG) an der Römerstrasse 151 in Oberwinterthur. Diese Bibliothek verzeichnet eine vergleichsweise sehr hohe Besucherfrequenz. In den Jahren vor der Pandemie konnten die Benutzerzahlen parallel zum Wachstum der Quartierbevölkerung kontinuierlich gesteigert werden. Seit ihrer Inbetriebnahme am heutigen Standort im Jahr 1999 haben sich die Besucherzahlen mehr als verdoppelt. Ferner ist gemäss Räumlicher Entwicklungsperspektive Winterthur 2040 für Oberwinterthur in den nächsten Jahren mit einem anhaltend starken Bevölkerungswachstum (+30 %) zu rechnen.

Übersicht der Besucherzahlen der Quartierbibliotheken

	2000	2010	2017	2018	2019	2020	2021	2021 in %
<b>Oberwinterthur</b>	16'684	43'267	32'758	36'484	39'827	32'152	34'632	19%
<b>Hegi</b>	11'018	30'050	32'763	34'912	35'781	27'723	23'976	13%
<b>Seen</b>	16'182	36'615	39'000	32'164	32'664	25'836	31'999	18%
<b>Töss</b>	13'981	33'699	33'305	34'280	36'706	27'769	29'084	16%
<b>Wülflingen</b>	17'829	43'269	40'316	39'363	36'715	33'658	31'559	18%
<b>Veltheim</b>	17'466	39'373	37'195	33'692	34'613	25'758	28'557	16%
<b>Quartierbibliotheken Gesamt</b>	<b>93'160</b>	<b>226'273</b>	<b>215'337</b>	<b>210'895</b>	<b>216'306</b>	<b>172'896</b>	<b>179'808</b>	<b>100%</b>

Quelle: Kurzstatistik Winterthurer Bibliotheken 2021/ Statistik Stadtentwicklung; Bibliotheken Winterthur, Messung über elektr. Besucherzähler

Die Räumlichkeiten der heutigen Quartierbibliothek Oberwinterthur umfassen insgesamt 205m<sup>2</sup> und erstrecken sich über drei Etagen. Die Bibliothek wirkt insgesamt veraltet und ist nicht barrierefrei zugänglich. Die Lüftungssituation ist zudem ungenügend und die Bibliothek entspricht nicht länger den feuerpolizeilichen Anforderungen. Der Handlungsbedarf wurde erkannt und ein Betrag von 300 000 Franken für Sanierungsmassnahmen im Investitionsplan 2024 eingestellt. Hinzu tritt, dass das vorhandene Raumangebot im Verhältnis zur Grösse der Quartierbevölkerung bereits heute zu klein ist und regelmässig an seine Kapazitätsgrenzen stösst. Die Bibliothek Oberwinterthur kann der Quartierbevölkerung deshalb heute schon nicht mehr die Platzverhältnisse bieten, welche den Bedürfnissen entsprechen.

#### Bevölkerungswachstum Winterthur inkl. Vergleich Flächenangebot Bibliotheken

Einwohner /innen	Stadt	Mattenbach	Oberwinterthur (inkl. Hegi)	Seen	Töss	Veltheim	Wülflingen	Stadt Gesamt
2018	21'200	12'268	23'760	19'502	10'961	10'010	16'463	114'184
2021	21'909	12'453	24'566	20'239	11'237	10'074	16'811	117'289
2021 in %	19%	11%	21%	17%	10%	9%	14%	100%
2040	25'100	13'100	31'000	21'200	13'100	11'000	21'100	135'000
2040 in %	19%	10%	23%	16%	10%	8%	16%	100%

  

Fläche Bibliotheken*	Stadt (inkl. Mattenbach)	Oberwinterthur	Hegi	Seen	Töss	Veltheim	Wülflingen	Bibliotheken Gesamt
m <sup>2</sup> 2021	2'588	242	278	335	250	120	346	4'159
m <sup>2</sup> 2024	2'588	493	278	335	250	120	346	4'410

Quelle: Bevölkerungswachstum: Räumliche Entwicklungsperspektive Winterthur 2040  
Fläche Bibliotheken: Bibliotheksstatistik 2021, Fläche exkl. Sammlung Winterthur

Ganz besonders für die Schulen im Quartier ist der Platz in der Bibliothek Oberwinterthur sehr knapp bemessen. Bei Angeboten der schulischen Bibliothekspädagogik mit mehr als 20 Schüler/innen ist die Bewegungsfreiheit stark eingeschränkt. Die Bibliothek kann darum ihr Potential für die Schulen wegen des beschränkten Raumangebots nicht ausschöpfen. Mit Blick in die Zukunft ist gemäss Räumlicher Entwicklungsperspektive 2040 zudem davon auszugehen, dass die grösste Zuwanderergruppe auch in Zukunft Familien mit Kindern (2040: +16 % Schulklassen) bilden. Dies hat zur Folge, dass der Bedarf nach Lektionen der schulischen Bibliothekspädagogik in den kommenden Jahren weiter erheblich zunehmen wird.

#### Angebote der schulischen Bibliothekspädagogik im Vergleich zu anderen Standorten

	Schulische Bibliothekspädagogik Level 1-3											
	# Teilnehmende						# Anlässe					
	2017	2018	2019	2020	2021	HR 2026	2017	2018	2019	2020	2021	HR 2026
Oberwinterthur	4'032	667	788	1'966	2'971	6'380	190	41	53	97	142	290
Hegi	5'330	2'477	3'566	2'101	2'919		265	126	173	99	134	
Seen	2'388	1'461	1'134	2'113	3'807		151	103	92	103	189	
Töss	2'052	804	913	2'173	2'440		112	58	65	101	115	
Veltheim	806	864	585	544	420		70	69	52	48	30	
Wülflingen	3'511	1'455	2'263	1'727	2'904		173	97	154	84	141	
<b>Quartierbibliotheken</b>	<b>18'119</b>	<b>7'728</b>	<b>8'461</b>	<b>10'624</b>	<b>12'490</b>		<b>961</b>	<b>494</b>	<b>536</b>	<b>532</b>	<b>609</b>	
Stadtbibliothek	4'548	10'099	11'151	1'865	1'778		310	410	444	117	119	
<b>Total winbib</b>	<b>22'667</b>	<b>24'888</b>	<b>28'073</b>	<b>21'147</b>	<b>26'758</b>		<b>1'271</b>	<b>1'357</b>	<b>1'516</b>	<b>1'084</b>	<b>1'337</b>	

Quelle: Veranstaltungscontrolling Winterthurer Bibliotheken / Kurzstatistik. HR 2026: Hochrechnung der durchführbaren bibliothekspädagogischen Veranstaltungen ab dem Jahr 2026 aufgrund des grösseren Platzangebots am neuen Standort

Eine weitere natürliche Wachstumsgruppe in der Stadt Winterthur sind laut Entwicklungsperspektive entsprechend der allgemeinen demographischen Entwicklung die Senioren/innen. Im Jahr 2040 wird ein Fünftel der Bevölkerung in Winterthur über 65 Jahre alt sein. Gemeinsam mit der Quartierentwicklung, lokalen Vereinen, Pro Senectute, etc. kann die Bibliothek ein wichtiger Treffpunkt für diese ältere Bevölkerung sein und damit einen wertvollen Beitrag gegen Alterseinsamkeit leisten.

## 2. Projekt/Vorhaben

Aus den dargelegten Gründen ist es ein grosses Anliegen, dass die Bibliotheken ihr Angebot in Oberwinterthur optimieren und auf die weiter zunehmende Bevölkerung in diesem Quartier ausrichten können. Es sollen bedarfsgerechte Angebote für alle Bevölkerungsgruppen möglich sein, insbesondere für die wachsenden Gruppen der Familien und der älteren Menschen. Am derzeitigen Standort an der Römerstrasse 151 sind die dafür erforderlichen räumlichen Rahmenbedingungen nicht gegeben. Zudem besteht erheblicher Sanierungsbedarf. Deshalb soll die Quartierbibliothek in Oberwinterthur an einen Standort umziehen, der mehr Platz und eine zeitgemässe Infrastruktur für die vielfältigen bibliotheksspezifischen Bedürfnisse der Quartierbevölkerung bietet.

Diesen Anforderungen entspricht das Mietobjekt an der Hohlandstrasse 4/6 der SKKG vollumgänglich. Andere Standorte für eine Quartierbibliothek im Zentrum von Oberwinterthur stehen in absehbarer Zeit nicht zur Verfügung. Das Bauvorhaben am Römertor, das in weiterer Nachbarschaft mit städtischer Beteiligung realisiert werden soll, ist aufgrund des derzeit noch offenen Planungshorizonts für die dringend notwendige Erweiterung der Bibliothek Oberwinterthur nicht geeignet.

Die Liegenschaft Hohlandstrasse 4/6 wurde 1955 von Bruno Stefanini erworben und steht seit 2007 unter Schutz. Auch die Eigentümerin und die städtische Denkmalpflege sind davon überzeugt, dass der Standort mitten im historischen Zentrum von Oberwinterthur sehr gut für die Nutzung als Bibliothek geeignet ist. Dies auch darum, weil die historisch wertvolle Liegenschaft damit zumindest in Teilen der Öffentlichkeit zugänglich bleiben würde. Eine öffentliche Nutzung der fraglichen Liegenschaft wurde bereits 2019 durch die Quartierentwicklung geprüft, weil den Vereinen in Oberwinterthur nachweislich Sitzungsräumlichkeiten fehlen.

Die beiliegende Machbarkeitsstudie unterstützt die Bibliotheken in ihrem Vorhaben, den bestehenden Standort an der Römerstrasse aufzugeben und an die Hohlandstrasse 4/6 umzuziehen. Der Studie ist zu entnehmen, dass die Liegenschaft mit einer Fläche von 493 m<sup>2</sup> (bisheriger Standort 242 m<sup>2</sup>) über das erforderliche Raumangebot für eine moderne, leistungsfähige und attraktive Quartierbibliothek verfügt und dass dabei auch Platz für verschiedene Nutzungsformen durch Partner bleibt. Vorgesehen sind Räume des Lernens, Räume der Begegnung, Räume der Inspiration und Räume des Schaffens und der Kreativität.

Mit diesem Raumangebot kann die Bibliothek mit Blick in die Zukunft auch einer weiter ansteigenden Quartierbevölkerung gerecht werden. Das Angebot der schulischen Bibliothekspädagogik kann bedarfsgerecht ausgebaut und die bestehende Bildungspartnerschaft mit den Schulen gestärkt werden. Für die Schulen steht an der Hohlandstrasse 4/6 anders als am heutigen Standort ausreichend Platz zur Verfügung, um in Klassenstärke die Bibliothek für bibliothekspädagogische Lektionen zu nutzen. Die Vernetzung mit weiteren städtischen Stellen und ihren Angeboten im Quartier (Quartierentwicklung, Fachstelle Alter, Prävention, Jugendarbeit, Integration) kann weiter ausgebaut werden. Ein Angebot an Veranstaltungen für erwachsene Zielgruppen erschliesst Bildungsinhalte und ermöglicht lebenslanges Lernen auf niederschwellige Weise. Indem Synergien genutzt werden und die Zusammenarbeit mit lokalen Organisationen vertieft wird, kann die Bibliothek zu einer Drehscheibe und einem Treffpunkt für das ganze Quartier werden und damit substantziell zur Lebensqualität für die Bewohnerinnen und Bewohner von Oberwinterthur beitragen.

## 3. Kosten

Der Umzug in die Liegenschaft Hohlandstrasse 4/6 der SKKG führt einerseits zu höheren jährlich wiederkehrenden Mietkosten, die im Wesentlichen durch das grössere Flächenangebot verglichen mit dem bisherigen Standort bedingt sind und zudem den Mieterausbau enthalten (nachstehend Ziff. 3.1). Für die Betriebseinrichtung (spezifische Bibliothekseinbauten und IT)

fallen ferner einmalige Investitionskosten an (siehe nachstehende Ziff. 3.2). Mit dem Bibliotheksbetrieb am neuen Standort sind andererseits auch Ertragssteigerungen in der Grössenordnung von rund 20 000 Franken zu erwarten, weil das diesbezügliche Potential der Bibliothek am bisherigen Standort an der Römerstrasse bedingt durch die zu beengten Platzverhältnisse nicht ausgeschöpft werden kann.

### 3.1 Jährlich wiederkehrende Kosten

Die nachfolgende Darstellung der zusätzlichen jährlich wiederkehrenden Mietkosten beruht auf dem Preisrahmen, welchen die SKKG, vertreten durch die Terresta Immobilien- und Verwaltungs AG, am 14. Juli 2022 bestätigt hat sowie den aktuellen Nebenkosten 2021.

#### Kostenübersicht

Bezeichnung	Minimal Betrag	Maximal betrag
Miete pro Jahr (netto)	129 125.00	138 985.00
Miete 2 Kundenparkplätze pro Jahr	1 680.00	1 680.00
Mietnebenkosten	15 000.00	15 000.00
Entsorgung & Instandhaltung	3 000.00	3 000.00
Zusätzl. Reinigungskosten	8 000.00	8 000.00
Wegfall Miete bisheriger Standort	-33 500.00	-33 500.00
Wegfall Nebenkosten bisheriger Standort	- 6 600.00	- -6 600.00
<b>Total Mietkosten (jährlich wiederkehrend)</b>	<b>116 705.00</b>	<b>126 565.00</b>
<b>Total Mietkosten (jährlich wiederkehrend) gerundet</b>	<b>117 000.00</b>	<b>127 000.00</b>

Die Kosten sind im FAP 2024-2026 der Produktgruppe 155 eingestellt.

### 3.2. Investitionsausgaben

Die beiliegende Machbarkeitsstudie enthält ein Layout der zukünftigen Bibliotheksräume am Standort Hohlandstrasse 4/6, welches auch als Planungsgrundlage für die bibliotheksspezifische Betriebseinrichtung dient. Der detaillierte Bedarf und die die damit verbundenen Kosten werden mit entsprechenden Offerten für IT und Möbelausstattung noch zu definieren sein. Als Schätzungsgrundlage für die nachstehende Kostenübersicht für die Einrichtung und Ausstattung des neuen Standorts wurden die seinerzeitigen Offerten für Betriebseinrichtungen im Rahmen des Umbaus der Quartierbibliothek Seen aus dem Jahr 2009 herangezogen. Die Beträge wurden auf die vorliegend in Frage stehende Nutzfläche umgerechnet und entsprechend der allgemeinen Entwicklung der Baukosten, basierend auf dem Schweizer Baupreisindex für Umbauten, teuerungsbereinigt. Auch wurden wiederverwendbare Elemente der Einrichtung des bisherigen Bibliotheksstandorts in Oberwinterthur in die Kalkulation einbezogen. Dazu zählen einige Positionen im Bereich der bibliotheksspezifischen Hardware sowie Medien, Möbel und Kleininventar im Gesamtbetrag von ca. 100 000 Franken, die in den Einzelpositionen der nachfolgenden Kostenübersicht in Abzug gebracht wurden (Elektroanlagen, Mobiliar, Kleininventar und Medien).

#### Kostenübersicht

Gemäss nachstehender Darstellung belaufen sich die Investitionskosten, die finanzrechtlich neue Ausgaben darstellen, auf insgesamt rund 650 000 Franken. Davon werden 350 000 Franken aus dem Viktor Bohren-Bibliotheksfonds beglichen, welchen Betrag der Stadtrat unter dem Vorbehalt bewilligen wird, dass das Stadtparlament dieser Vorlage zustimmt. Damit verbleibt eine Netto-Investition zulasten der städtischen Rechnung von 300 000 Franken.

Bezeichnung	Betrag / Fr.
BKP 33 Elektroanlagen	90 000.00
BKP 37 Ausbau 1 (Schreinerarbeiten)	48 000.00
BKP 38 Ausbau 2 (Beschriftungen / Screens)	25 000.00
BKP 39 Honorare BKP 3	28 000.00

BKP 90 Möbel für Medienbereitstellung, Arbeitsplätze, BP Arena, Begegnungszinen	240 000.00
BKP 91 Beleuchtung	20 000.00
BKP 92 Textilien	16 000.00
BKP 94 Kleininventar	35 000.00
BKP 95 Medienbestand	75 000.00
BKP 99 Honorare BKP 9	28 000.00
Reserve Stadtrat (Art. 26 VVFH)	45 000.00
Total Bruttoinvestition	650 000.00
Davon gebundene Aufwendungen	0.00
Total neue Ausgaben	650 000.00
Abzüglich bewilligter und beanspruchter Projektierungskredit gemäss Beschluss vom xxx	0.00
Abzüglich Bibliotheksfond	-350 000.00
Beantragter Kredit	300 000.00

Bruttoinvestition	650 000.00
Abzüglich Investitionseinnahmen (Fondentnahme)	350 000.00
Nettoinvestition	300 000.00

#### 4.1. Investitionsfolgekosten- und Erträge

Die Berechnung der Investitionsfolgekosten und -Erträge richtet sich nach den Vorgaben des Kantons Zürich im Handbuch über den Finanzhaushalt der Zürcher Gemeinden und den Vorgaben des Finanzamtes über die Ermittlung und Darstellung der Investitionsfolgekosten. Sie gelten mit der Bewilligung des vorliegenden Verpflichtungskredits als gebundene Ausgabe und werden der Erfolgsrechnung belastet.

Investitionen werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer linear abgeschrieben (§ 26 VGG i.V.m. Anhang 2 Ziff. 4.1 VGG). Beim vorliegenden Investitionsprojekt gelangen die Vorschriften für EDV-Anlagen mit einer Abschreibungsdauer von 4 Jahren und einem Abschreibungssatz von 25.00 %, sowie für Mobiliar mit einer Abschreibungsdauer von 8 Jahren und einem Abschreibungssatz von 12.5 % zur Anwendung. Die Kapitalverzinsung richtet sich nach dem internen Zinssatz.

Kapitalfolgekosten	Jahre 01 – 04	Jahre 04 – 08
- Abschreibung: 19.16 % der Nettoinvestition	48 750	26 250
- Abschreibungen 11.66 % der Nettoinvestition		
- Kapitalzins: 1.50% auf ½ der Nettoinvestition	2 250	2 250
Sachfolgekosten		
- 2,0 % <sup>1</sup> der Bruttoinvestition (ohne Landerwerb)	13 000	13 000
- Variante: effektive Werte		
Personalfolgekosten		
- Zusätzliche Personalkosten	0	0
Bruttoinvestitionsfolgekosten	64 000	41 500
Investitionsfolgeerträge		
Mehrerlös:		
Minderaufwand:		
Nettoinvestitionsfolgekosten	64 000	41 500
Finanzierungsart		
Durch Steuereinnahmen		
Durch Gebühren		
In Steuerprozenten:	0.0002%	0.0002%

<sup>1</sup> Handbuch über den Finanzhaushalt der Zürcher Gemeinden, Kapitel 5.4.4.

Im Budget (2022) beträgt 1 Steuerprozent Fr. 2 745 840.00		
---	--	--

#### 4.2. Investitionsplanung

Das Vorhaben ist wie folgt in der Investitionsplanung des allgemeinen Verwaltungsvermögens eingestellt:

Projekt-Nr.	13167
Projektbezeichnung	Sanierung QB Oberwinterthur / Mieterausbau Hohlandstr.

Kostenart	Verpflichtungskredite		Betrag
504052	Freizeit- und Kulturanlagen Ausführung	§	300 000.00
<b>Gesamtkredit</b>			<b>300 000.00</b>

Planung	Kostenart 504052	Gesamtbetrag
2023	50 000.00	50 000.00
2024	250 000.00	250 000.00

Die Investitionsplanung ist mit dem Budget 2023 wie folgt anzupassen:

Kostenart	Bezeichnung		Betrag
504051	Projektierung	P	25 000.00
506022	Hardware	P	90 000.00
506000	Mobilien	P	535 000.00
<b>Gesamtkredit Brutto</b>			<b>650 000.00</b>
637900	Entnahmen aus Fonds		<b>-350 000.00</b>
<b>Gesamtkredit Netto</b>			<b>300 000.00</b>

Jahr	KoA 504051	KoA 506022	KoA 506000	KoA 637900	Gesamtbetrag
2023	25 000.00		0.00		25 000.00
2024		90 000.00	455 000.00		545000.00
2025			35 000.00	-350 000.00	-315 000.00

#### 5. Rechtsgrundlagen

Neue jährlich wiederkehrende Ausgaben über 100 000 Franken bis 800 000 Franken sowie der Verzicht auf Einnahmen in dieser Höhe sind gemäss Art. 20 Abs. 1 lit. f i.V.m. Art. 34 Abs. 2 lit. c der Gemeindeordnung (GO) vom Stadtparlament zu bewilligen. Dies gilt auch für Zusatzkredite für die Erhöhung von im Budget enthaltenen jährlich wiederkehrenden Ausgaben, sofern der Gesamtbetrag von Verpflichtungs- und Zusatzkredit in die Zuständigkeit des Stadtparlaments oder der Stimmberechtigten fällt, was im gegebenen Fall für die Erhöhung der Mietausgaben für die Quartierbibliothek zutrifft (Art. 20 Abs. 1 lit. g i.V.m. Art. 34 Abs. 2 lit. d GO).

Vom Stadtparlament zu bewilligen sind ferner neue einmalige Ausgaben über eine Million Franken bis acht Millionen Franken (Art. 20 Abs. 1 lit. f i.V.m. Art. 34 Abs. 2 lit. c der Gemeindeordnung). Obwohl der vorliegende Investitionskredit von 300 000 Franken demnach in der Zuständig des Stadtrats liegt, ist es nach dem Prinzip der Einheit der Materie gleichwohl sachgerecht, ihn – gemeinsam mit den jährlich wiederkehrenden Mietkosten – dem Stadtparlament zur Bewilligung vorzulegen.

#### 6. Schlussbemerkungen

Mit dem Umzug an die Hohlandstrasse 4/6 bietet sich die Chance, die heute sanierungsbedürftige und nicht mehr zeitgemässe Quartierbibliothek in Oberwinterthur zu einem modernen



«Haus des Wissens» mit einer attraktiven Angebotspalette zu gestalten, die den Bedürfnissen der heute schon zahlreichen Nutzenden gerecht wird und sich zugleich auch auf die Anforderungen einer weiter anwachsenden, vielfältigen Quartierbevölkerung ausrichtet. Mit der geplanten Erweiterung am neuen Standort entwickelt sich die Quartierbibliothek zu einem nachhaltigen Mehrwert für die Quartierbevölkerung auf dem «urbanen Rückgrat» von Winterthur im Sinn der Entwicklungsperspektive 2040. Indem vorhandene Synergien genutzt werden und die Zusammenarbeit mit lokalen Organisationen vertieft wird, kann die Bibliothek – über die Vermittlung von Information und Wissen hinaus – zu einem Treffpunkt für das ganze Quartier werden, wie sie in Anbetracht zunehmender Individualisierung und Pluralisierung der Lebenslagen immer mehr an Bedeutung gewinnen; dies nicht nur für die einzelnen Nutzerinnen und Nutzer, sondern auch für die Quartierbevölkerung insgesamt.

*Die Berichterstattung im Stadtparlament ist des Vorstehers des Departements Kulturelles und Dienste übertragen.*

Vor dem Stadtrat

Der Stadtpräsident:

M. Künzle

Der Stadtschreiber:

A. Simon

**Beilage:**

1. Studie für eine Bibliothek an der Hohlandstrasse 4/6 in Oberwinterthur (Machbarkeitsstudie)